

DER WISSENSCHAFTSRAT BERÄT DIE BUNDESREGIERUNG  
UND DIE REGIERUNGEN DER LÄNDER IN FRAGEN  
DER INHALTLICHEN UND STRUKTURELLEN ENTWICKLUNG DER  
HOCHSCHULEN, DER WISSENSCHAFT UND DER FORSCHUNG.

PRESSEMITTEILUNG 14 | 2014 Berlin 14.04.2014

## Entscheidung im Verfahren der Institutionellen Akkreditierung

# Katholische Hochschule Nordrhein- Westfalen

Auf seinen Frühjahrssitzungen hat der Wissenschaftsrat das Verfahren der Institutionellen Akkreditierung der **Katholischen Hochschule Nordrhein-Westfalen** mit einem positiven Votum abgeschlossen. Die Hochschule, die 1971 gegründet wurde, steht in kirchlicher Trägerschaft. Sie verfügt über vier Standorte in Aachen, Köln, Münster und Paderborn und bietet Studiengänge in den Fachbereichen Sozialwesen, Gesundheitswesen und Theologie an.

Der Wissenschaftsrat stellt fest, dass die Katholische Hochschule NRW als eine in hohem Maße staatlich refinanzierte Einrichtung weitgehend am Modell staatlicher Hochschulen orientiert ist. Gewürdigt werden insbesondere die weltanschauliche Offenheit der Hochschule, ihre gut etablierten, forschungsbasierten Studienangebote, ihre umfassenden Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Lehre und vielfältigen Kooperationen. Moniert wird allerdings eine unklare Abgrenzung von akademischen und Trägerinteressen bei der Gestaltung von Berufungsverfahren, die auf uneindeutige oder lückenhafte Bestimmungen zurückzuführen ist. Die Akkreditierung ist daher mit der Auflage verbunden, die Berufsordnung in mehreren Punkten entsprechend zu ändern.

Der Wissenschaftsrat spricht eine Akkreditierung für zunächst fünf Jahre aus. Aufgrund der überzeugenden Entwicklung der Katholischen Hochschule NRW ist eine Verlängerung des Akkreditierungszeitraums auf zehn Jahre möglich, wenn die genannte Auflage innerhalb eines Jahres erfüllt wird.

**Hinweis:** Die „Stellungnahme zur Institutionellen Akkreditierung der Katholischen Hochschule Nordrhein-Westfalen (Drs. 3826-14) wird im Netz als Volltext (<http://www.wissenschaftsrat.de/download/archiv/3826-14.pdf>) veröffentlicht, sie kann aber auch bei der Geschäftsstelle des Wissenschaftsrates per E-Mail ([post@wissenschaftsrat.de](mailto:post@wissenschaftsrat.de)) angefordert werden.